

Fit machen fürs Leben in freier Natur

UMWELT In der Seehundstation in Norddeich pöppeln Tierpfleger kleine, verwaiste Heuler auf

Mehr als 20 Junge gibt es zurzeit zu sehen. Zwei Mal am Tag können Besucher bei der Fütterung zusehen.

VON JANA KÖHLER

NORDDEICH - Sie haben ganz weich aussehendes, graues Fell, große braune Kulleraugen und sind die Stars in der Seehundstation: die kleinen Heuler Jakob und Kritzi. Heuler, so werden Seehund-Junge genannt, die von ihrer Mutter getrennt wurden, also verwaist sind. Wenn sie Hunger haben, schreien sie nach ihrer Mutter. „Das klingt, als ob sie heulen, und daher haben sie ihren Namen“, erzählt Peter Lienau. Er ist der Geschäftsführer der Seehundstation in

Norddeich. Dort werden kleine Heuler, die vor der Küste entdeckt wurden, aufgenommen und aufgezüchtet – bis sie kräftig genug sind, um wieder in die Freiheit entlassen zu werden. Sie sollen nicht dauerhaft in der Station bleiben, denn es ist ja kein Tierpark. Sie sollen nur fit gemacht werden, so dass sie in freier Natur alleine überleben können.

„Deshalb ist es wichtig, dass sie sich nicht an Menschen gewöhnen“, erklärt der Geschäftsführer. Aus diesem Grund dürfen nur die Tierpfleger zum Füttern in die Außenanlage, so wie Tim Fetting. Die Besucher der Seehundstation können die Fütterungen allerdings trotzdem hautnah miterleben – hinter großen Glasscheiben, zwei Mal am Tag.

Weshalb Seehundbabys überhaupt von ihren Müttern getrennt werden, dafür gibt es mehrere Gründe. „Ganz oft ist der Mensch Schuld“, sagt Peter Lienau. Etwa, wenn sich unachtsame Wattwanderer oder Sportbootfahrer zu sehr den Seehundbänken nähern. Auf den Sandbänken säugen die Muttertiere ihren Nachwuchs, und dabei benötigen sie vor allem eines: viel Ruhe. Fühlen sie sich gestört, fliehen sie ins Wasser. Weil die Kleinen aber noch zu schwach sind, können sie nicht folgen. So wie Jakob und Kritzi vermutlich. Und wie viele andere Heuler auch – mittlerweile werden schon mehr als 20 in Norddeich aufgezüchtet.



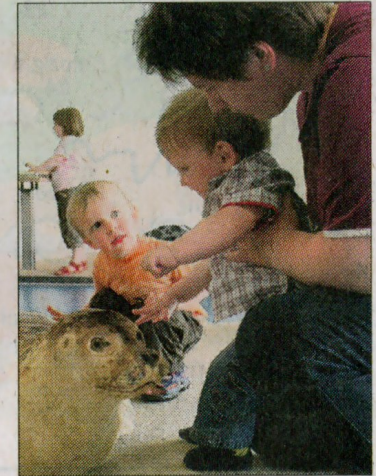
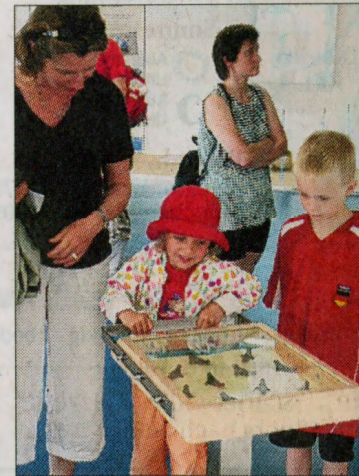
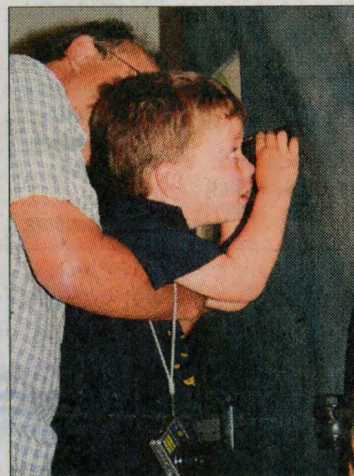
Tierpfleger Tim Fetting füttert die kleinen Heuler.

BILDER: SEEHUNDSTATION/KÖHLER (3)

Seehundstation

Die Seehundstation in Norddeich ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet; die öffentlichen Fütterungen sind um 11 und um 15 Uhr. Ferner gibt es vieles über die Seehunde, das Wattenmeer und die Nordsee zu erfahren.

Infos: www.seehundstation-norddeich.de.



In der Seehundstation gibt es vor allem auch für kleine Besucher viel zu entdecken.